

DO-IT-YOURSELF-ZAHNSCHIENEN

Amos Dudley schildert auf seinem Blog, wie er sich seine eigenen Zahnschienen mithilfe eines 3-D-Druckers hergestellt hat. Der 23-Jährige fühlte sich von seinen schiefen Zähnen so stark beeinflusst, dass er sogar sein Lachen unterdrückte, um niemand seine Zähne zu zeigen. Als armer Student des Digital Design am New Jersey Institute of Technology kann er sich zwar keine teure kieferorthopädische Behandlung leisten, hat allerdings Zugang zu 3-D-Druckern mit passender Software. Auf seinem Blog stellt er seine komplette Vorgehensweise vor: Von seinen Recherchen über den Zahnabdruck bis hin zu den Zahnschienen. Ganz ohne hohe Kosten fertigte er sich so seine maßgeschneiderten durchsichtigen Schienen an. Diese hat er über 16 Wochen lang Tag und Nacht getragen und nur zum Essen herausgenommen. Jetzt erhält er viele Anfragen von potenziel-



© Stephen VanHorn/Shutterstock.com

len Kunden. Dies lehnt Amos aber ganz klar ab und weist ausdrücklich darauf hin, dass er keinerlei Verantwortung für eventuelle Nachahmer übernimmt und rät allen davon ab. Er selbst ist aber mit seinem Resultat sehr zufrieden und kann jetzt nach Herzenslust drauf loslachen.

Quelle:
amosdudley.com/weblog/Ortho

18 ZAHNBÜRSTEN VERSCHLUCKT!

Beim vorliegenden Fall handelt es sich leider nicht um einen Feuerschlucker, der eine Alternative zu seinen brennenden Stäben suchte. Vor Kurzem tauchte im Internet ein sehr bizarres Video eines medizinischen Notfalls auf. Zu sehen ist eine OP, bei der einem Patienten der Magen geöffnet und 18 Zahnbürsten sowie u.a. eine Pinzette und ein Korkenzieher mit



© pixalnest/Shutterstock.com

einer Zange entfernt werden. Hierbei hat der Patient noch unglaublich großes Glück gehabt. Denn hätten die Gegenstände seinen Magen oder Darm durchbohrt, wäre er entweder an einer schweren Bauchfellentzündung erkrankt oder ihm wäre der Magen geplatzt. Starke Übelkeit und Bauchschmerzen müssen den Patienten schließlich in die Notaufnahme geführt haben. Da es eher unwahrscheinlich ist, Zahnbürsten zufällig zu verschlucken und dann noch in dieser großen Anzahl, leidet der Patient offenbar an psychischen Problemen. Nach der OP ist er sicherlich direkt in psychiatrische Behandlung weitergegeben worden, wo ihm hoffentlich geholfen werden kann.

Quelle:
www.dailymail.co.uk

WITZE

Welcher Zahn beißt nicht? – Der Löwenzahn.

Sabine bestellt sich in ihrem Lieblingsrestaurant ein Schnitzel. Als das leckere Essen auf ihrem Tisch steht, stellt die 73-Jährige mit Erschrecken fest, dass sie ihr Gebiss zu Hause vergessen hat. Der nette Mann am Nachbartisch bemerkt ihr Problem und bietet ihr seins an. Sabine lehnt dankend ab: „Es ist leider zu groß.“ Daraufhin gibt er ihr ein anderes. Sabine ist ganz erstaunt: „Es passt perfekt! Sind Sie von Beruf Zahntechniker?“ – „Nein, Totengräber.“

Emma fragt ihren Zahnarzt voller Angst: „Ist das Zähneziehen auch wirklich schmerzlos?“ – Der Zahnarzt überlegt kurz: „Ja, meistens schon. Bisher habe ich mir erst 1 Mal dabei die Hand verzerzt!“



© Lisa F. Young/Shutterstock.com



PLANUNGSTALENT

PRAXIS IST GUT?
THEORIE MACHT SIE NOCH BESSER.

Auszubildende im Dentalhandel lernen einen attraktiven Beruf im Wachstumsmarkt Gesundheit. Mit dem E-Learning-Angebot des BVD kann man sein dentalfachspezifisches Wissen in viele Richtungen gezielt weiterentwickeln. Zum Beispiel mit einem Kurs zur „Einrichtung der zahnärztlichen Praxis“. So lernt auch ein junger Mensch schon, worauf es in Zukunft in der Praxis ankommt.

Eine starker Vorteil Ihres BVD.
Mehr darüber hier: bvdental.de

DENTALE ZUKUNFT BEGINNT HEUTE.

